



# LUTHER-BLÄTTLE

Der Gemeindegruß

Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde  
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

März – April - Mai 2015



Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast.  
Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.

*(Frère Roger, Taizé)*

## Christliche Sterbehilfe

*„Ich muss nach Jerusalem gehen. Dort muss ich viel erleiden. Sie werden mich hinrichten lassen. Aber am dritten Tag werde ich vom Tod auferweckt.“* (Matthäus 16,21-23) So lautet Jesu Todesansage für die Passionszeit. Petrus widerspricht: *„Gott bewahre dich davor, Herr! Das darf dir nicht zustoßen!“* Vom bevorstehenden Tod soll zu Lebzeiten keine Rede sein. Doch Jesu Antwort darauf ist messerscharf: *„Geh weg von mir, Satan! Du willst mich von meinem Weg abbringen! Dir geht es nicht um das, was Gott will, sondern um das, was Menschen wollen.“*

Das eigene Sterben hält Versuchungen bereit, wenn menschlicher Wille maßgeblich sein soll. So befürworten nach einer Allensbach-Umfrage vom September 2014 zwei Drittel der bundesdeutschen Bevölkerung „aktive Sterbehilfe“ bei unheilbar kranken Menschen, so diese es wünschen. Damit ist ein gezieltes Herbeiführen des Todes durch Medikamente gemeint, im Unterschied zur „passiven Sterbehilfe“, bei der lebensverlängernde medizinische Maßnahmen abgebrochen oder unterlassen werden.

Ich frage mich, ob nicht die Zustimmung zur aktiven Sterbehilfe mitunter aus der eigenen Angst vor dem Sterben kommt: „Ich kann nicht sterben, deshalb tötet mich bitte rechtzeitig.“ Warum sonst sollte man sich Hilfe in der Tötung herbeisehen? Die Palliativmedizin hat jedenfalls in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht, so dass auch Tumorkranken in fortgeschrittenen Krank-

heitsstadien weitgehend schmerzfrei leben (und sterben) können.

Ich wünsche mir, dass wir uns als Christen ganz bewusst auf das eigene Sterben einlassen. Schließlich leben (und sterben) wir alle todsicher. Wer sich das Sterben vor Augen führt, wird damit noch lange nicht lebensmüde oder depressiv. Vielmehr kann sich ein Christ bewusst auf diejenigen ausrichten, der das eigene Sterben überwunden hat: *„Keiner von uns lebt für sich selbst, und keiner stirbt für sich selbst. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir nun leben oder sterben, wir gehören dem Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden: dass er Herr sei über Tote und Lebende.“* (Römer 14,7-9)

Uns in den Familien und im Freundeskreis gegenseitig auf das Sterben ansprechen können halte ich für lebenswichtig. So weiß ich von meinem Vater, dass er für seine Trauerfeier die hoffnungsfrohen Gesangbuchlieder schon längst festgelegt hat. „Wenn es dann mal soweit ist, dann war mein Leben schön.“ Sein Wort in meinem Ohr. In Sachen christlicher Sterbekunst ist er mir voraus.

Ich wünsche Euch eine gesegnete Passionszeit

Euer Jochen Teuffel  
Pfarrer

## Zum 100. Geburtstag von Frère Roger

(Quelle: Wikipedia)

Frère Roger, dessen bürgerlicher Name Roger Louis Schutz-Marsauche war, wurde am 12. Mai 1915 in Provence in der Schweiz geboren. Sein Vater war reformierter Pfarrer. Während seiner Schulzeit wohnte er bei einer katholischen Witwe, durch die er auch die katholische Kirche kennen lernte.



Nachdem er von 1937 bis 1940 in Lausanne und Straßburg Theologie studiert hatte, kam Roger am 20. August 1940 nach Taizé, das ungefähr zehn Kilometer nördlich von Cluny in Frankreich liegt. In seinem Haus dort versteckte er zusammen mit Freunden und seiner Schwester Kriegsflüchtlinge, vor allem Juden und Oppositionelle, vor den Nationalsozialisten. 1942 entging er der Verhaftung durch die Gestapo und lebte dann bis zur Befreiung Taizés 1944 in der Schweiz, wo sich ihm die ersten Brüder anschlossen. Gemeinsam gründeten sie eine zunächst evangelische, später ökumenisch ausgerichtete Communauté (Gemeinschaft). Zurückgekehrt nach Taizé kümmerten sie sich um Kriegswaisen, aber auch deutsche Kriegsgefangene eines nahe gelegenen Lagers. Sie setzten sich das Ziel, Taizé zu einer Stätte des Gebets, des Friedens und der Aussöhnung zwischen allen Menschen christlichen Glaubens zu machen und gründeten 1949 die Communauté de Taizé, einen ökumenischen Männerorden. Am 17. April, dem Ostersonntag, legten die ersten sechs Brüder aus dem Helferkreis Rogers zusammen mit ihm die klassischen Ordensgelübde

ab. Sie versprachen Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam. Frère Roger wurde ihr erster Prior und blieb es bis er während des Abendgebets am 16. August 2005 von einer psychisch kranken Frau erstochen wurde.

Bis heute ist die Zahl der Brüder der Communauté auf etwa 100 Brüder angewachsen, von denen etwa ein Drittel in Elendsvierteln auf der ganzen Welt lebt. Sie kommen aus vielen verschiedenen Ländern und gehören zur katholischen und verschiedenen protestantischen Kirchen. Die Brüder von Taizé bestreiten ihren Lebensunterhalt aus dem Erlös ihrer Arbeit und nehmen keine Spenden an.

Frère Roger entwickelte keine eigene Theologie sondern arbeitete immer auf eine Versöhnung der christlichen Konfessionen hin. „Lieben und es mit seinem Leben sagen“ war sein Lebensziel, das er auch Millionen Jugendlichen in Taizé mit auf den Weg gab. Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen für sein Werk.

Bekannt ist die Communauté de Taizé vor allem durch die in Taizé und an anderen Orten ausgerichteten

ökumenischen Jugendtreffen zu denen Besucher aus vielen Ländern und Konfessionen kommen, aber auch für ihre charakteristischen Gesänge, die man mittlerweile in vielen üblichen Gottesdiensten wieder findet (z.B. Meine Hoffnung und meine Freude...).

Heute treffen sich Woche für Woche in Taizé mehrere Tausend Jugendli-

che zu internationalen Jugendtreffen und um eine Zeit lang in der Gemeinschaft mitzuleben. Die Teilnehmer sind eingeladen, im christlichen Glauben einen Sinn für ihr eigenes Leben zu finden und sich darauf vorzubereiten, zu Hause eigene Verantwortung zu übernehmen. Auch außerhalb von Taizé werden Andachten und Gottesdienste in ähnlichem Stil wie dort gefeiert.

Am Abend unseres Lebens wird es die Liebe sein,  
nach der wir beurteilt werden, die Liebe,  
die wir allmählich in uns haben wachsen  
und sich entfalten lassen,  
in Barmherzigkeit für jeden Menschen.

(Frère Roger)

### fastenvorsatz

stark zunehmen  
müssen wir  
an gelassenheit  
und weisheit

kräftig wachsen  
an menschlichkeit  
und zuwendung

gewaltig zulegen  
an herzlichkeit  
und einsatz  
für die anderen.

(Thomas Schlager-Weidinger)

### Monatsspruch März 2015

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Römer 8,31

## Mitarbeiterfest

(von Lisa Negretti)

Am 17. Januar war es wieder so weit. Das alljährliche Mitarbeiterfest fand wieder statt; alle versammelten sich um einen gemütlichen Abend zusammen zu verbringen.

Das Programm startete mit einem gemeinsamen Lied zur diesjährigen Jahreslosung, das musikalisch mit Keyboard, Gitarre und Klarinette begleitet wurde.



Als Einstieg in den gemeinsamen Abend wurde ein Jahresrückblick gezeigt mit vielen Fotos vom vergangenen Jahr mit all seinen Veranstaltungen und Highlights. Interessant nochmals zu sehen, was sich in unserer Gemeinde alles ereignet hatte. Zu schnell vergisst man doch wieder was alles geschehen ist.



Nach dem gemeinsamen Gebet ging es auch schon zum Büffet.

Neben einer bunten Salatauswahl standen diesmal Geschnuzzeltes, Lachsnudeln und Kässpätzle zur Auswahl.



Nachdem alle satt waren kam der alljährliche Höhepunkt – das Quiz. So gab es wieder Fragen rund um alle Bereiche und Teile unserer Kirche, von wie viele Kinder eigentlich in unserem Kinderhaus Arche sind, über die jährliche Konfirmandenzahl und verschiedene Gastsprecher und Gottesdienste.



Bald rauchten Jung und Alt der Kopf und nicht selten wurden Kooperationen geschlossen um noch offene Fragen gegenseitig auszutauschen. Als Jochen Teuffel schließlich die Auflösung vornahm zeigte sich, dass doch viele sich gut auskannten und genau Bescheid wussten was in unsere Gemeinde vor sich geht. Den

Sieg nahm diesmal das Arche Team mit nach Hause.

Nachdem also die Zeit wie im Flug verging war es auch schon Zeit sich wieder von den Plätzen zu erheben und das Nachtschbüffet zu inspizieren. Auch hier war wieder eine bunte Mischung vertreten von Pudding, Quark, Tiramisu und noch viele weitere süße Leckereien. Wer sich doch nicht dazu überreden konnte nochmals etwas zu essen, konnte seinen Magen mit einer Tasse Kaffee schließen.

So ging der Abend weiter mit viel Geplauder, bevor ein gemeinsames Abschlusslied, „Geh unter der Gnade“ und der Segen alles abrundeten.

## Haben Sie's läuten hören?

(von Dorle Michaelis)

Sicher haben Sie's schon oft gehört: tagaus, tagein, jahraus, jahrein ertönen zu festgelegten Tageszeiten die Glocken unserer Martin-Luther-Kirche.



Hätten Sie gewusst, dass da oben im Turm der Kirche vier Glocken hängen,

Einige Mitarbeiter ließen es sich auch danach nicht nehmen den Abend noch ein wenig fortzuführen und beisammen zu sein.

In der Küche hingegen fanden sich fleißige Helfer ein, um unter vielem Lachen, gemeinsam aufzuräumen.

Wieder einmal war es ein rundum gelungener Abend, mit leckerem Essen und nettem gemeinsamen Beisammensein.

Vielen lieben Dank an alle Helfer, von Salat- und Nachtschmitbringern und dem Aufbau- und Aufräumteam. Auf dass dieses Jahr viele neue Erlebnisse bringt, die wir beim nächsten Mitarbeiterfest wieder froh Revue passieren lassen können.

gen, die dann - einzeln oder auch alle zusammen - in Schwingung versetzt werden, um zum Gebet oder Gottesdienst zu rufen? Jeweils drei Minuten lang läutet uns jeden Morgen um 7 Uhr die größte Glocke (Glocke 1) den Tag ein, mittags um 12 Uhr und abends um 7 Uhr ertönt dann die zweitgrößte (Glocke 2). Am Samstagnachmittag um 16 Uhr erklingen sogar alle vier gemeinsam vier Minuten lang zum Einläuten des Sonntags. Dieses Läuten zu festen Tageszeiten erinnert heute noch an die Stundengebete der Mönche im Kloster.

Auch zu den Gottesdiensten rufen unsere Glocken im festen Rhythmus: eine Stunde vorher fünf Minuten lang Glocke 1, eine halbe Stunde vorher

auch für fünf Minuten Glocke 2, zu Beginn des Gottesdienstes alle vier Glocken sechs Minuten lang. An diesem Rhythmus können sich auch heute noch unsere Gemeindeglieder orientieren und wissen dann, wann sie zu Hause aufbrechen müssen, um rechtzeitig zum Beginn des Gottesdienstes in der Kirche zu sein. Bleibt noch zu erwähnen, dass immer dann, wenn im Gottesdienst das Vaterunser gebetet wird, Glocke 2 läutet. Dafür verlassen normalerweise die Lektoren nach dem Fürbittgebet den Chorraum in Richtung Sakristei, da die Glocke dann – anders als zu den festgelegten Zeiten – von Hand an- und abgeschaltet werden muss.



Unsere Glocken haben eine Geschichte:

Bereits zur Einweihung unserer Martin-Luther-Kirche wurden drei Glocken angeschafft, die im feierlichen Geleitzug am 7. Juli 1934 vom Bahnhof zur Kirche gebracht wurden. Gegossen von der Glockengießerei Otto in Hemelingen bei Bremen, kosteten sie 1,35 Mark pro Kilogramm und wurden von den Wielandwerken, Kommerzienrat Max R. Wieland, Karl Eychmüller und der Familie Mühl-

häuser (Besitzer der Walzmühle, die bis 1972 in Betrieb war) gestiftet. 1942 fielen die beiden größeren Glocken der Heeresablieferung zum Opfer. Der Gemeinde blieb nur die kleinste, die auch heute noch die kleinste ist (Glocke 4), und deren Gewicht wir nicht kennen.



Sie trägt die Inschrift „Das Reich muss uns doch bleiben“. Von einem Bremer Professor bekam sie damals die Note „ausgezeichnet“ für ihre Tonreinheit – unsere Unterlagen sind sich allerdings nicht einig, ob sie auf D oder Dis gestimmt ist. Vielleicht gibt es ja jemanden, dessen Gehör so gut ist, dass er uns bei der Klärung dieser Frage weiterhelfen kann.



Nach dem Krieg wurde diese verbliebene Glocke 1954/55 durch drei weitere, von der Firma Kurz aus Stuttgart gegossene Glocken ergänzt, so dass sie nun vierstimmig ertönen. Die Inschrift auf der größten (1) lautet: „Ein feste Burg ist unser Gott – Vöhringen 1934 – 1954“. Außerdem ist ein Glockengießer abgebildet, der in seinen Händen je eine Glocke hält, links neben seinem Kopf ein „H“, rechts ein „K“. Sie hat das stolze Gewicht von 637 kg und ist auf G gestimmt.

Glocke 2, gestimmt auf B, mit einem Gewicht von 343 kg trägt folgende Inschriften: oben: „Er hilft uns frei aus aller Not“ und unten: „Gestiftet von Karl Eychmüller und Hans Wieland“, „Vöhringen 1954“, „HK“.

Auf C gestimmt, ist Glocke 3 mit 266 kg fast schon ein Leichtgewicht. Ihre obere Inschrift lautet: „Das Wort sie sollen lassen stahn“, „Vöhringen 1934 – 1954“, die untere „Im 425. Jahr der Protestation von Speyer“, „HK“.

Quellenangaben:

Sendereihe des Bayerischen Rundfunks „Glocken läuten den Sonntag ein“ und Armin Paulus, der die Unterlagen der Gemeinde und Kirche für eine Chronik untersucht. „Klänge zwischen Zeit und Ewigkeit“, „Faszination Glocken“

Weiß jemand, was HK bedeutet oder wer das war?

Die Bewohner Vöhringens erfreuen sich wohl in unterschiedlichem Maß am Läuten unserer Glocken, was damit zusammenhängen könnte, wie weit von der Kirche entfernt sie wohnen und ob sie regelmäßig von den Glocken aus dem Schlaf gerissen werden. Sicher ist, dass die kleinen Besucher unseres Krabbelgottesdienstes es lieben, zu Beginn die Glocken ein- und wieder auszuschalten. Was ihnen – im Gegensatz zu unseren Mesnerinnen und Lektoren/innen – nicht bewusst ist, ist dass die größte Glocke zuerst ein und zuletzt ausgeschaltet wird, weil sie am langsamsten in Schwung gerät und am längsten nachschwingt.

Es bleibt die Frage, ob wir mit diesen Informationen in Zukunft unsere Glocken bewusster und evtl. sogar lieber hören.

## Palmsonntag ...

ohne schlachtröss  
ohne rüstung  
ohne armee

auf einem esel  
auf tuchfühlung  
auf vertrauensbasis

ist er gekommen,  
um sein friedensreich  
zu errichten:

ohne machtsstreben  
ohne gewinnsucht  
ohne gewalt

wie oft noch  
muss es  
palmsonntag werden,  
um seinen willen  
zu verstehen?

*(Thomas Schlager-Weidinger)*



Was für ein Anblick. Der Gekreuzigte nicht länger mit den Händen am Kreuz fixiert. Er hält uns vielmehr Brot und Kelch hin. So lädt Jesus Christus zum Abendmahl ein. Im Brot und Wein wird er mit seinem Leiden und Sterben leiblich gegenwärtig: „Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ „Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

## Monatsspruch April 2015

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

*Matthäus 27,54*

## Evangelische Zeitansagen 2015

**Bedenken, dass wir sterben müssen ...**

Was der Tod fürs Leben lehrt

### 1. Ansage: Kanzelrede I

**Lebensmüde**

Mit Elia unterm Ginsterbusch

**Referent:** Jochen Teuffel, Pfarrer in Vöhringen

**Zeit:** Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr

**Ort:** Martin-Luther-Kirche, Vöhringen, Beethovenstraße 1

### 2. Ansage: Vortrag I

**Älter werden**

Leben nach der Lebensmitte

**Referent:** Waldemar Pisarski, Pfarrer mit klinischer Ausbildung (KSA) zum Supervisor, Autor, Augsburg

**Zeit:** Montag, 23. März, 19.30

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus Reutti, Auf dem Berg 3

### 3. Ansage: Vortrag II

**Todsicher leben**

Angstfrei über Himmel, Hölle und Tod reden

**Referent:** Gerd Steinwand, kath. Diplom-Theologe, Erwachsenenbildner, Lebensberater, Oberstadion

**Zeit:** Donnerstag, 26. März, 19.30 Uhr

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus Vöhringen, Beethovenstraße 1

Der Vortrag gilt den „letzten Dingen“ und unserem Umgang damit. Es darf angstfrei nachgedacht werden über Himmel, Hölle und Tod - und vor allem darüber, wie eine sinnvolle Antwort schon jetzt das Leben verändert. Möglichkeiten zur Vorbereitung auf den eigenen Tod sollen genauso zur Sprache kommen wie die Begleitung uns anvertrauter Sterbender.

**4. Ansage: Kanzelrede II**  
**Tod, wo ist dein Stachel? (1. Kor 15,55)**  
 Das Geheimnis der Verwandlung

**Referent:** Ernst Sperber, Pfarrer in Neu-Ulm  
**Zeit:** Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr  
**Ort:** Evangelische Andreaskirche Neu-Ulm/Ludwigsfeld,  
 Meisenweg 10

**5. Ansage: Podiumsdiskussion**  
**Mein Ende gehört mir!**  
 Welche Sterbehilfe ist angebracht?

**Moderation:** Jochen Teuffel, Pfarrer in Vöhringen  
**Zeit:** Donnerstag, 11. Juni, 19.30 Uhr  
**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus Vöhringen, Beethovenstraße 1

**6. Ansage: Vortrag III**  
**Sich mit dem Tod anfreunden**  
 Christliche Sterbebegleitung

**Referent:** Dr. Traugott Roser, Professor für Praktische Theologie,  
 langjähriger Seelsorger auf einer Palliativstation, Münster  
**Zeit:** Montag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
**Ort:** Paul-Gerhardt-Haus Senden, Kirchplatz 2

„Mein bist du“  
 Spricht der Tod  
 Und will groß Meister sein.  
 Umsonst –  
 Mir hat mein Herr  
 Versprochen: Du bist mein.

*Albrecht Goes (1908–2000)*

**Konfirmation 2015**

26 Konfirmandinnen und Konfirmanden werden dieses Jahr in unserer Martin-Luther-Kirche konfirmiert. Ein Jahr lang hat der Konfirmandenkurs *Wegweiser 14* die Jugendlichen in den Gottesdienst und das christliche Leben eingeführt. Jetzt bekennen sie sich selbst zum Glauben an Jesus Christus

**Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden**

1. Gruppe: Sonntag, 10. Mai 2015	
Becker, Sarah	Neubauer, Vanessa
Dorn, Alex	Rieber, Christina
Knittel, Luisa	Schumacher, Celine
Knorr, Lars	Schweiß, Julia
Kreiser, Jan-David	Trappe, Rebecca
Lang, Brian	Wahl, Jonas
Lieb, Lilian	Zeller, Ayana

2. Gruppe: Sonntag, 17. Mai 2015	
Aigeldinger, Lukas	Krieger, Dewid
Bucher, Robin	Leyendecker, Hannah
Geiselman, Philipp	Ruhland, Wiebke
Henninger, Jule	Sailer, Nina
Kneer, Linda	Schindler, Robin
Kreusel, Sarin	Schindler, Tobias

**Konfirmationssegen**

„Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade:  
 Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten,  
 dass du bewahrt werdest zum Ewigen Leben. Friede sei mit dir!“

## Wir feiern in der Martin-Luther-Kirche folgende Konfirmations-Gottesdienste:

### Freitag, 08. Mai 2015

19.00 Uhr Beichtgottesdienst aller Konfirmanden und Fototermin

### Sonntag, 10. Mai 2015

10.00 Uhr 1. Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl

### Sonntag, 17. Mai 2015

10.00 Uhr 2. Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl

## Wegweiser 14: Neuer Konfirmandenkurs 2015/2016

Nach den Pfingstferien beginnt im Juli der neue Konfirmandenkurs 2015/2016, der junge Gemeindeglieder zur Konfirmation im Mai 2016 führen wird. Wir werden dazu in der Kirchengemeinde alle uns bekannten Familien mit Jugendlichen, die zwischen Juli 2001 und Juni 2002 geboren sind, anschreiben. Falls Sie keine Post bekommen sollten, rühren Sie sich bitte im Pfarramt. (07306/8255 oder pfarramt.voehringen@elkb.de).

Schülerinnen und Schüler, die nach dem Juni 2002 geboren sind, können konfirmiert werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Konfirmation 2016 voraussichtlich in der achten Klasse

sind. Hierzu ist jedoch eine eigenständige Anmeldung erforderlich.



Wegweiser 14

Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können selbstverständlich am Konfirmandenkurs teilnehmen. Der Konfirmandenkurs selbst besteht aus 9 Konfirmandentagen, die einmal monatlich an einem Samstagvormittag stattfinden, sowie einer Konfirmandenfreizeit.

**Am Donnerstag, den 9. Juli 2015, findet um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus in Vöhringen ein Einführungsabend für Konfirmanden und deren Eltern statt.

Der erste Konfirmandentag ist der **Samstag, der 18. Juli 2015, von 9.00 bis 12.30 Uhr** wiederum im Gemeindehaus.

## Monatsspruch Mai 2015

Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.

*Philipp 4,13*

## durchkreuzt gebrochen

Nein  
und doch

manchmal  
ist leben  
eine Zumutung

da werden dir  
Kreuze aufgeladen  
die du  
nicht tragen kannst  
und willst

da werden dir  
Kreuze aufgeladen  
die dich in die Knie  
zwingen  
und die Hoffnung  
verraten

und keine netten  
Worte  
schöne Gesten  
Resolutionen

Verzweiflung  
Wut  
Gebrochenheit

und im  
Todesahnen

ein Schrei  
nach Leben

durchkreuzt  
gebrochen

nicht wollen  
und doch

müssen  
hier und jetzt

ich  
und du

mein Leben  
dein Leben

durchkreuzt  
gebrochen

mein Kreuz  
und dein Kreuz

verbunden  
im nein und doch

wird mein Kreuz  
zu deinem Kreuz  
und dein Kreuz  
zu meinem Kreuz

und dann  
all das  
dem hinhalten

der  
das  
aushält

der die Tränen  
in seinem Krug  
aufhebt

und der  
all das  
verwandeln kann

dem Leben  
entgegen

*(Andrea Schwarz)*

## Frühlingskonzert

Zu einem Konzert

am **12.04.2015, 18:00 Uhr,**

**in der Martin-Luther-Kirche in Vöhringen**

lade ich herzlich ein.

Ich freue mich, dass wieder ein Konzert mit zwei Trompeten, Vivaldi R573 in C, aufgeführt werden kann. Ich betone das, weil es doch sehr schwer ist, zwei so gute Trompeter aufzutreiben.

Stephanie Gröger wird dazu Frühlingslieder von Schubert singen und ich versuche, Herrn Fischer dazu zu bewegen, wieder mit seiner Flöte mit zu wirken.

Ich freue mich, dass auch Herr Kelichhaus mit dem Podium 70 wieder passende Gedichte und Erzählungen aussuchen und vortragen wird.

Das genaue Programm steht noch nicht fest.

*(Helmut Schüttlöffel)*

### Musik im Gottesdienst

*(von Helmut Schüttlöffel)*

#### Instrumentale Begleitung des Gottesdienstes

ist vorgesehen für den

01. Februar 2015	mit Alexander Fischer, Flöte
01. März 2015	mit Alexander Fischer, Flöte
05. April 2015	mit Daniela Czech, Trompete
03. Mai 2015	mit Alexander Fischer, Flöte

## Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

<b>Sonntag, 01. März (Reminiszer)</b> 9.30 Uhr	Predigtreihe mit <b>Taufe im Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 08. März (Okuli)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst zum Thema „Lebensträume“ unter Mitwirkung der Konfirmanden
<b>Sonntag, 15. März (Lätare)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Sonntag, 22. März (Judika)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Gottesdienste zu den Feiertagen</b> siehe Seite 17	
<b>Sonntag, 12. April (Quasimodogeniti)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 19. April (Misericordias Domini)</b> 09.30 Uhr 11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <b>Tauf-Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 26. April (Jubilate)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 03. Mai (Kantate)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Freitag, 08. Mai</b> 19.00 Uhr	Beichtgottesdienst zu den Konfirmationen
<b>Sonntag, 10. Mai (Rogate)</b> 10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
<b>Sonntag, 17. Mai (Exaudi)</b> 10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
<b>Pfingstsonntag, 24. Mai</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Sonntag, 31. Mai (Trinitatis)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 07. Juni (1. So. n. Trinitatis)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit <b>Taufe im Gottesdienst</b>

## Die Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostermontag

### Palmsonntag (Palmarum), 29. März

**9.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche**

Predigtgottesdienst mit der *Stadtkapelle Vöhringen*

### Mittwoch, 01. April

**14.30 Uhr im Caritas-Centrum**

Abendmahlsgottesdienst  
für Heimbewohner und ihre Angehörigen

### Gründonnerstag, 02. April

**19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche**

Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung

### Karfreitag, 03. April

**9.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche**

Beichtgottesdienst mit Abendmahl, mit Kirchenchor

**14.00 Uhr in Bellenberg**

Beichtgottesdienst mit Abendmahl

### Ostersonntag, 05. April

**5.30 Uhr Aussegnungshalle im neuen Friedhof**

Auferstehungsfeier  
anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

**9.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche**

Abendmahlsgottesdienst, mit Kirchenchor

### Ostermontag, 06. April

**9.00 Uhr in Illerberg**

Abendmahlsgottesdienst

**10.30 Uhr in Bellenberg**

Abendmahlsgottesdienst

## Gottesdienste in Bellenberg

<b>Sonntag, 08. März (Okuli)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 22. März (Judika)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Gottesdienste zu den Feiertagen</b> siehe Seite 17	
<b>Sonntag, 12. April (Quasimodogeniti)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 26. April (Jubilate)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 10. Mai (Rogate)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Pfingstmontag, 25. Mai</b> 10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

## Gottesdienst in Illerberg

<b>Pfingstmontag, 25. Mai</b> 09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
--	------------------------

## Mit Pauken und Trompeten - Gottesdienst mit der Stadtkapelle

### Am Palmsonntag, 29. März

wird die **Stadtkapelle Vöhringen** beim **Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** musikalisch mitwirken.

So wird Jesu Einzug in Jerusalem auch klanglich zur Geltung kommen.

**Am Sonntag, 29. März 2015, ist der  
Beginn der Sommerzeit.**



## An Ostern auf den Friedhof?!

Einladung zur  
Auferstehungsfeier am  
**Ostersonntag, 05. April,**  
um **5.30 Uhr** in der  
Aussegnungshalle auf dem  
Friedhof Süd in Vöhringen  
und zum anschließenden  
**Osterfrühstück**  
im Gemeindehaus

### Krabbelgottesdienste

<b>Samstag, 21. März</b>	<b>15.00 Uhr</b>	im Gemeindehaus
<b>Samstag, 9. Mai</b>	<b>15.00 Uhr</b>	im Gemeindehaus
<b>Samstag, 20. Juni</b>	<b>16.00 Uhr</b>	im Gemeindehaus mit anschließendem Grillen

### Wegweiser – Gottesdienst zum Leben

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir **um 11.00 Uhr** einen  
**WegweiserGottesdienst** in unserem Gemeindehaus in Vöhringen.

In diesem Gottesdienst sollen Antworten des christlichen Glaubens auf Lebensfragen gegeben werden. Außerdem wird der Gottesdienst mit zeitgenössischen Liedern gefeiert, so dass jeder mitsingen kann.

Für Kinder findet zeitgleich ein eigener **KinderWegweiser** statt. Nach dem Gottesdienst gibt's Kaffee, Tee und Gebäck.

Die nächsten Termine sind: **1. März, 3. Mai, 7. Juni**

Am Ostersonntag, 5. April, ist kein Wegweiser-Gottesdienst.

Weshalb sich Sorgen machen, wenn man nicht richtig beten kann?  
In der Stille des Herzens sagt Christus leise: Hab keine Angst, ich bin bei dir.  
(Frère Roger)



## Weltgebetstag 2015

„Die Bahamas – Begreift ihr meine Liebe?“

**Bellenberg:** **Gottesdienst, verbunden mit dem Informationsabend,**  
und anschließendem kleinen gemeinsamen Essen,  
am Freitag, 6. März 2015, **um 18.00 Uhr**  
im Evangelischen Gemeindehaus Bellenberg.

**Vöhringen:** **Wir feiern den Weltgebetstag**  
am Freitag, 6. März 2015, **um 19.00 Uhr**  
im Evangelischen Gemeindehaus Vöhringen.

### Gemeinsames Abendgebet

Laudate omnes gentes, laudate Dominum

Alle 2 Monate – jeweils am 2. Mittwoch ungerader Monate – findet das gemeinsame Abendgebet in unserer **Martin-Luther-Kirche um 19.30 Uhr** statt.

Die nächsten Termine sind Mittwoch, **11. März und 13. Mai**

### Himmelfahrtsgottesdienst mit der Kirchengemeinde Senden

Wir laden ein zum **Himmelfahrtsgottesdienst**  
**am Donnerstag, den 14. Mai nach Senden.**

Der Gottesdienst findet um 10.00 Uhr auf der Parkbühne im dortigen Stadtpark statt. Einfach mit dem Fahrrad oder aber mit dem Zug (Bellenberg ab 9.43, Vöhringen ab 9.46, dann über die Bahnschranken zum Stadtpark) kommen und ein Sitzkissen mitbringen.

Im Anschluss sind alle zum Picknick eingeladen, zu dem jeder selbst etwas mitbringt.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Sendener Auferstehungskirche statt. Falls das Wetter sich nicht entschieden hat, ob es gut oder schlecht wird, findet sich auf dem Anrufbeantworter des Sendener Pfarramtes (07307/954200) die Ansage, wo der Gottesdienst gefeiert wird.

## Treffpunkte im Vöhringer Gemeindehaus

### Jungschar

Nachdem die gemeinsamen Proben für das Weihnachtsmusical so gut geklappt haben, wollen wir versuchen, die Jungschar wieder gemeinsam stattfinden zu lassen. Die Jungschar findet immer jeden zweiten Mittwoch von 17:00 bis 18:15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Vöhringen statt.

Die nächsten Termine sind:

28.01., 11.02., 25.02., 11.03., 25.03., 15.04., 29.04., 13.05.

### Ansprechpartner:

Christian Funk ([christian.funk@elkb.de](mailto:christian.funk@elkb.de), 07306/9263810)

Berit Knorr (07306/6441, [josefknorr@aol.com](mailto:josefknorr@aol.com))

Ingrid Friedrich (07306/921737, [friedrich.ingrid@t-online.de](mailto:friedrich.ingrid@t-online.de))

### Seniorenkreis: jeweils am Donnerstag um 14.30 Uhr

05. März            07. Mai

09. April           11. Juni

### Kirchenchorprobe: jeden Mittwoch um 20.00 Uhr (nicht während der Schulferien)

### Kirchenvorstandssitzungen - Termine

Der Kirchenvorstand trifft sich meist einmal im Monat um 19.30 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus. Grundsätzlich sind alle Sitzungen öffentlich. Ausgenommen davon sind nur Sitzungsteile, in denen über Personalfragen entschieden wird.

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Sitzungsterminen:

12. März            23. April            20. Mai

Mache deine Wohnräume zu einem Ort, an dem andere immer willkommen sind, zu einem Haus des Friedens und gegenseitigen Verzeihens.

(Frère Roger)

## Nachgefragt - der Gemeindeabend dienstags:

Wir laden monatlich an einem **Dienstag um 19.30 Uhr** zum Gemeindeabend in den kleinen Saal unseres Vöhringer Gemeindehauses auf eine Tasse Tee ein.

**14. April 2015:** „Schmerzfrei leben – unter allen Umständen?“

**5. Mai 2015:** „Gastfreundschaft gewinnt“

Im März entfällt der Gemeindeabend wegen der gemeinsamen Exerzitien im Alltag.

## Literaturgespräch zu Arnold Stadler, „Die Menschen lügen. Alle“ Und andere Psalmen

Am **Dienstag, 21. April um 19.30 Uhr**

lädt Pfarrer Jochen Teuffel zum Literaturgespräch in das **Gemeindehaus in Vöhringen** ein.

Wir lesen aus den Psalmübertragungen von Arnold Stadler, „Die Menschen lügen. Alle“ Und andere Psalmen“ (insel taschenbuch Band 3112).

In diesem Buch hat er die Hymnen und Lieder des „Psalters“ als Gedichte für unsere Gegenwart in Anspruch genommen. Stadler wurde 1954 in Meßkirch geboren und wuchs auf einem Bauernhof im Nachbardorf Rast auf. Er studierte katholische Theologie in München und Rom, anschließend Germanistik in Freiburg und Köln. Für seine Romane und Gedichtbände erhielt er unter anderem 1999 den Georg-Büchner-Preis.



## Kirchenbücher – Rückblick auf das Jahr 2014

### Taufen:

17 Kinder, 2 Schüler und 1 Erwachsener aus unserem Gemeindegebiet wurden getauft.

Aus anderen Kirchengemeinden wurden 3 Kinder in der Martin-Luther-Kirche getauft.

5 Kinder und ein Erwachsener aus unserem Gemeindegebiet wurden in anderen Kirchengemeinden getauft.

### Konfirmation:

20 Konfirmandinnen und 20 Konfirmanden feierten ihre Konfirmation.

### Trauungen:

2 Ehepaare wurden in der Martin-Luther-Kirche getraut.

3 Ehepaare aus unserem Gemeindegebiet wurden in Bellenberg, Senden und Donaustetten getraut.

### Beerdigungen:

Kirchlich beerdigt wurden:

13 Gemeindeglieder aus Vöhringen

3 Gemeindeglieder aus Bellenberg

2 Gemeindeglieder aus Illerberg

1 Gemeindeglied aus Weissenhorn

5 Personen anderer Konfession wurden in Vöhringen und Illertissen beigesetzt

1 Gemeindeglied aus Vöhringen wurde in Wullenstetten beigesetzt

1 Gemeindeglied aus Bellenberg wurde in Stuttgart beigesetzt

### Kircheneintritte – Kirchenaustritte:

Gegenüber 42 Austrittserklärungen konnten 1 Erwachsener und 2 Schüler in die Evangelische Kirche aufgenommen werden.

„Wer meint, Glaube sei Schnee von gestern, der bedenke:  
Der Schnee von gestern ist das Wasser von morgen“

*(Herkunft unbekannt)*

## Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

### Das Sakrament der Taufe erhielt:

Springer, Luisa

Vöhringen

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten  
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

*Psalm 91, 11.12*

### Kirchlich beerdigt wurden:

Wieland, Erich	87 Jahre	Vöhringen
Friedrich, Herbert	75 Jahre	Vöhringen
Piskol, Elisabeth	95 Jahre	Bellenberg
Lieb, Erika	88 Jahre	Bellenberg
Meyer, Dorothea	89 Jahre	Vöhringen
Mäntele, Ruth	85 Jahre	Vöhringen

Ich gebe mich ganz in deine Hand,  
du wirst mich retten, Herr, du treuer Gott!

*Psalm 31,6*

### Glückwunsch

Wir wünschen allen Gemeindegliedern,  
die im März, April und Mai  
Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen.

### Gott baut auf dich

Weil Gott dich wollte – wie du bist, sag Ja zu dir  
Weil Gott an dich glaubt – glaube an dich selbst  
Weil Gott dir vertraut – vertrau auch du dir  
Weil Gott mit dir rechnet – zögere nicht  
Weil Gott auf dich baut – trau dir selbst etwas zu  
Weil Gott dich geleitet – brich auf

*(Klemens Nodewald)*

## Evangelisches Kinderhaus

### Arche

### Danke



(von Martina Hannes)

Wir wollen uns auf diesem Weg recht herzlich bei allen bedanken, die uns finanziell unterstützen.

Für das von Familie Dürrschnabel gespendete Geld konnten wir neue Bilderbücher für die Kinder kaufen.

Auch in diesem Jahr bekamen wir von der Firma Wieland wieder eine Spende, mit der wir für alle Kinder neues Material für kreatives Gestalten in unseren Ateliers besorgten.

Für Zubehör zur großen Kugelbahn in der Krippe wurde der Betrag von den Apotheken Dr. Henle verwendet.

Ein recht herzliches Vergelt's Gott an alle Spender von den Kindern und den Mitarbeitern vom Kinderhaus Arche.

## Stand Adventsmarkt



Auch im – jetzt schon letzten – Jahr konnten wir dank tatkräftiger Hilfe wieder auf dem Adventsmarkt vertreten sein.

Viele fleißige Hände haben mitgeholfen, haben gebacken, eingekocht, auf- und abgebaut, Waren ausgesucht und verkauft...

Herzlichen Dank dafür!

Es war wieder ein gutes Miteinander und ein schönes Zeichen,

auf dem Adventsmarkt als Kirchen gemeinsam mit einem Stand präsent zu sein.

Als Ergebnis konnten wir an ein Projekt von Brot für die Welt/Misereor für missbrauchte Kinder auf den Philippinen den Betrag von 577,79 € überweisen.

## Wort - Konzert am 1. Advent

### 2 + 1 + WORTE



Schon die Überschrift zu diesem Konzert verriet Spannung. Und die zahlreichen Besucher wurden von der Vielseitigkeit der musikalischen Stücke und der Interpreten nicht enttäuscht.

So wirkten bei diesem Konzert 2 x Sopran (Stephanie Gröger + Viktoria Kast), 2 x Trompete (Daniela Czech + Gerd Leiprecht), dazu Flöte + Violine (Alexander Fischer + Michael Schletz) und Klavier + Orgel (Helmut Schüttlöffel) sowie Peter Kelichhaus und weitere Mitglieder von *podium 70* mit.

Ein herzlicher Dank sowohl allen Mitwirkenden für die Gestaltung dieses stimmungsvollen Abends als auch den Besuchern, die mit ihren Spenden (gesamt 390,00 €) die Renovierung des Gemeindehauses unterstützen.

## Rückblick „Diakonie Herberge“ am Heiligen Abend 2014

Zur 12. „Diakonie Herberge“ des Diakonischen Werks Neu-Ulm e.V. am Heiligen Abend kamen rund 350 Menschen in den Barfüßer. Nach der Begrüßung mit Plätzchen und Punsch hielt Frau Dekanin Burmann eine Weihnachtsandacht, die mit gemeinsamem Singen von Weihnachtsliedern umrahmt wurde. Gespräche in einer sehr angenehmen

Atmosphäre trugen ebenso wie das gute Essen zu einer rundum gelungenen Herberge bei. Zum Abschied erhielt jeder Gast eine gut gefüllte Weihnachtstüte.

Wir bedanken uns sehr bei allen Ehrenamtlichen und Sponsoren ohne die die „Diakonie Herberge“ nicht möglich wäre.

## Pfingsttag

Verschlossene Türen  
durchzuckt  
vom hellen Blitz  
der neuen Sprache  
vom Wetterleuchten  
der Feuerzungen  
die anstimmen  
wie unter wehenden Fahnen  
den Chor unsäglichen Friedens –  
dem Zukunft  
kein fremdes Wort ist

Donner  
du Windbraut des Geistes

Du kündest heute  
geöffnete Türen von morgen  
über deren Schwelle zu treten  
seit Ursprungsgedenken Sehnsucht  
einläutet

Du schleuderst Feuergesänge  
in das Heimwehdunkel der Nacht  
und unsere inneren Räume -  
sie werden erleuchtet  
mit Abendrot

Und du bewässerst dürre Oasen  
der Hoffnung  
die totgesagt waren unter  
den schweigenden Schatten  
der Angst

Du Lebensader des Geistes  
im Leidmeer der Zagenden  
erforscht du die Sternwege  
voll Licht und neuer Geburt

Du Flügel des Geistes

Die von Gabentischen Beschenkten  
die mit Freude Gekrönten  
die Ausgestoßenen  
die Gemarterten  
die atemlos Gejagten auf den  
Müllhalden der Welt  
sie alle werden eingehen in das  
Geheimnis deiner Stille  
und werden zu Brüdern  
die Arm in Arm  
einander verstehen

weil in der einen Sprache  
die sie sprechen

die Urträume des Herzens an  
den Ufern der Wirklichkeit

mit einem Mal  
keine Märchen mehr sind

(Quelle, Drutmar Cremer,  
Denn Sterne wollen stets geboren sein.)

## 35. Deutscher Evangelischer Kirchentag

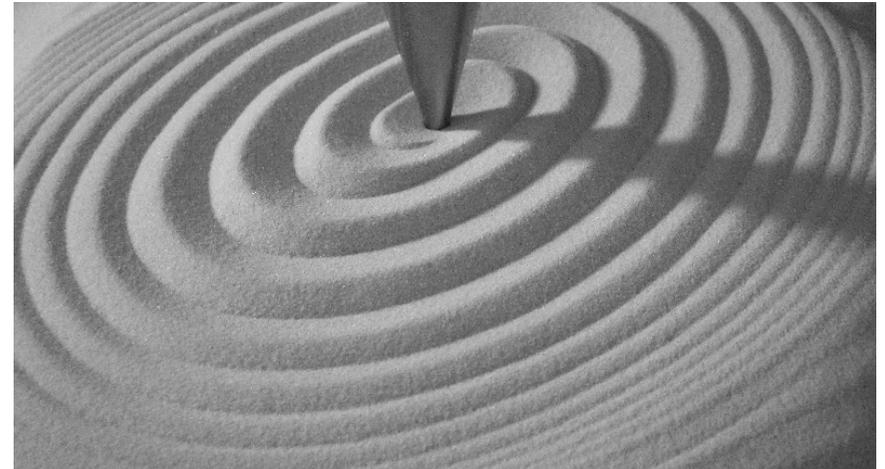
„Damit wir Klug werden“ (Ps 90,12)

ist das Motto des Kirchentages vom 3.-7. Juni 2015 in Stuttgart.

Der Kirchentag—so alt wie die Bundesrepublik, ist ein Ort der Begegnung für evangelische Christen aus ganz Deutschland. Geboten ist vieles: Diskussionen, Jugendbegegnungen, praktische Workshops, Vorträge, Konzerte, Spiel und Spaß, Theater und Kabarett. Genau so vielfältig wie das Programm ist, genauso spannend ist es auch. Sei auch Du mit dabei! Der Spaß ist garantiert.

Das Evangelische Jugendwerk im Dekanat Neu-Ulm bietet eine Fahrt zum Kirchentag an. Es dürfen sich uns auch gerne Erwachsene und auch ältere Menschen anschließen. Wir werden die ganze Zeit auf dem Kirchentag sein.

Den Anmeldeflyer finden Sie auf unserer Homepage ([www.voehringen-evangelisch.de](http://www.voehringen-evangelisch.de)) und weitere Informationen bei Religionspädagoge Christian Funk.



## 48. Vöhringer Abend des EBW

### „Kann man Glauben lernen?“

Die einen fragen nach Gott, nach Halt im Leben. Andere trägt das tiefe Urvertrauen aus Kindertagen. Manche zweifeln, setzen sich kritisch mit Religion auseinander. Manche möchten gerne glauben können, suchen Vergewisserung im Glauben. Men-

schen haben das Bedürfnis, biografische Erfahrungen und persönliche Fragen mit der Glaubenswelt zu verbinden. Kann man Glauben lernen? Und wenn es ein Geschenk ist – wie kommt man dazu?

- Referent:** Kirchenrat Dr. Jens Colditz, Landeskirchlicher Beauftragter für Erwachsenenbildung, AEEB, München
- Zeit:** Donnerstag, 19. März 2015, 19.30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Gemeindehaus, Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen
- Kosten:** Um eine Spende wird gebeten

## 49. Vöhringer Abend des EBW

### „Religion und Gewalt“

Das Attentat von Paris im Januar hat Europa erschüttert und viele Fragen aufgeworfen, etwa die, ob der Islam gewalttätiger ist als andere Religionen. Oder haben Religionen überhaupt ein Gewaltpotential, das wir beim Christentum nur nicht bemer-

ken, weil man den „Balken im eigenen Auge“ bekanntlich nicht sieht? Oder ist der Monotheismus schuld, wie manche Wissenschaftler glauben? Diesen Fragen wird der Referent nachgehen.

- Referent:** Kirchenrat Dr. Rainer Oechslen, Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für interreligiösen Dialog und Islamfragen, München
- Zeit:** Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Gemeindehaus, Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen
- Kosten:** um eine Spende wird gebeten

## 50. Vöhringer Abend des EBW

### Judenbilder der Reformatoren

#### Eine Herausforderung für das Reformationsjubiläum 2017

In der öffentlichen Wahrnehmung kurz vor dem Reformationsjubiläum spielen einzelne Äußerungen Martin Luthers eine zentrale Rolle, wenn es um Juden und das Judentum in der Reformationszeit geht.

Dabei spielt das Thema nicht nur eine zentrale Rolle in der Theologie des Wittenberger Reformators. Auch für andere Reformatoren, etwa Philipp Melanchthon, Martin Bucer oder

Justus Jonas war der Blick auf das Judentum wichtig.

Der Vortrag vergleicht die Positionen der einzelnen Reformatoren und untersucht, welche theologische Funktion „die Juden“ damals hatten. 70 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz und zwei Jahre vor dem großen Reformationsjubiläum werfen die Judenbilder der Reformatoren die Frage auf, welche Schlussfolgerungen wir daraus heute ziehen müssen.

- Referent:** Dr. Axel Töllner, Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für christlich-jüdischen Dialog, Geschäftsführer des Instituts für christlich-jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau
- Zeit:** Donnerstag, 21. Mai, 19.30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Gemeindehaus, Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen
- Kosten:** um eine Spende wird gebeten

### Wandern mit Tiefgang

Unterwegs auf dem französischen Jakobsweg von Le Puy-en-Velay in Richtung Pyrenäen

22. bis 31. Mai 2015

### Iran - Reise in ein faszinierendes Land

Studienreise vom 31. Oktober bis 8. November 2015

Kosten: 1695 € im Doppelzimmer, EZ-Zuschlag 290 €

Nähere Informationen zu beiden Reisen im Evangelischen Bildungswerk Neu-Ulm (0731) 9 74 86-50, oder bei Pfarrer Ernst Sperber (0731) 9 84 87-10

Wenn's ohne Hilfe nicht mehr geht -

Diakoniestationen und  
ambulante Pflegedienste

Spendenaufruf zur Frühjahrssammlung  
vom 16. bis 22. März 2015

Diakonie   
Bayern

Zu Hause in der vertrauten Umgebung leben oder nach einem Krankenhausaufenthalt wieder nach Hause zurückgehen zu können - die Diakoniestationen und ambulanten Pflegedienste helfen, dass dies möglich ist. Sie bieten Pflege, Betreuung und Beratung in der eigenen Wohnung, nach Bedarf auch mehrmals täglich. Die über 230 Diakoniestationen in Bayern berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes. Deshalb arbeiten sie mit den Hausärzten, Kranken- und Pflegekassen, dem medizinischen Dienst, den Sozialhilfeträgern, Krankenhäusern sowie vielen weiteren Einrichtungen und Diensten eng zusammen.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 16. bis 22. März 2015 um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.  
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.  
35% der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

#### Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.  
Eckstrasse 25  
89231 Neu-Ulm  
Tel. (0731)70 47 80

Überweisungsträger für Überweisungen auf das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde finden Sie im beiliegenden Flyer.



Dieses Produkt **Adler** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

#### Pfarramt

Beethovenstraße 1  
89269 Vöhringen  
Tel.: 07306 / 8255  
Fax: 07306 / 923580  
pfarramt.voehringen@elkb.de  
[www.voehringen-evangelisch.de](http://www.voehringen-evangelisch.de)  
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag  
9:00 – 12:00 Uhr  
Sekretärin: Ursula Baum

#### Pfarrer

Jochen Teuffel

#### Religionspädagoge

Christian Funk  
Telefon: 07306/9263810  
E-Mail: [christian.funk@elkb.de](mailto:christian.funk@elkb.de)

#### Vorsitzender des Kirchenvorstands

Dr. Helmut Haas

#### Evangelisches Kinderhaus Arche

Am Bahndamm 8  
89269 Vöhringen  
Telefon: 07306/8210  
Leitung: Martina Hannes

#### Konto

für Spenden und Kirchgeld

bei Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen  
IBAN DE40730500000190180224  
BIC: BYLADEM1NUL

#### Diakonie

Beratung – Auskunft – Hilfe –  
Begleitung – Vermittlung – Pflege

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.  
Eckstrasse 25  
89231 Neu-Ulm  
Telefon: 0731/704780

#### Telefonseelsorge

Telefon: 0800/1110111  
oder 0800/1110222

#### Luther-Blättle

Redaktion

Ursula Baum, Christian Funk,  
Brigitte Kugelman, Dorle Michaelis

Fotos

Jutta Anger, Martin Kugelman,  
Armin Paulus, Joachim Schmidt, u.a.

Verantwortlich im Sinn  
des Presserechts

Jochen Teuffel